

Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum
Herausgeber: Zappelnde Leinwand
Band: - (1923)
Heft: 15

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sappelnde Leinwand

Eine Wochenschrift fürs Kino-Publikum

Verantwortlicher Herausgeber und Verleger: Robert Huber.

Briefadresse: Hauptpostfach. Postcheck-Konto VIII/7876.

Bezugspreis vierteljährl. (13 Nrn.) Fr. 3.50, Einzel-Nr. 30 Cts.

Nummer 315

Sahrgang 1923

Inhaltsverzeichnis: Das internationale Restaurant der Welt — Star-Allüren in Amerika — Küsse auf der Leinwand — Der geniale Gedanke — Friedericus Rex in Brüssel — Kreuz und Quer durch die Filmwelt — Der Fürst der Nacht.

Das internationale Restaurant der Welt.

Aus einem kalifornischen Brief von W. Schwaderer.

... Es ist nicht das Sherry in New-York, auch nicht Ritz in London, noch das Café de Paris der Seinehauptstadt, noch irgend eines der Hotels der großen Weltstädte. Nein, das internationale Restaurant ist das „Cabareteria“ in der Filmhauptstadt der Welt, Universal City in Kalifornien.

In dem Lande der „ewigen Sommerfrische“, das an Schönheit oft mit der Riviera verglichen wird, jedoch an Größe und Vielfältigkeit diese übertrifft, kann man an der Straße von Los Angeles nach Universal City dieses Gasthaus finden. Es ist ideal gelegen: freier Ausblick auf den Strand, wo der Stille Ozean weißkämmige Wellenberge gegen die Felsen wirft und im Rücken die Prachtentfaltung Kaliforniens. Alles was die Natur zu bieten hat, Gärten und Wüste, Gebirge und Urwald breiten sich hier aus. Eine Stätte, wie sie kaum besser für Filmaufnahmen zu finden ist. Hier erstehen die Werke des großen amerikanischen Filmkonzerns der Universal Pictures Corporation.

Das „Cabareteria“ ist ein Restaurant großen Stils. Mehr als 1200 Mahlzeiten werden hier in einer Stunde zur Mittagszeit serviert, wenn ein Heer von Filmschauspielern und Statisten herbeiströmt, um ihren „Lunch“ einzunehmen und sich von der harten Arbeit zu erholen, die sie schon am frühen Morgen vollbracht haben.

Alle Völker und Nationen sind da zusammengewürfelt, Weiße, Gelbe, Rote und Schwarze aus allen Weltteilen finden sich in diesem Restaurant friedlich zusammen, nachdem sie vielleicht wenige Minuten zuvor sich vor der Camera bekämpften. Viele noch geschminkt und kostümiert. Trachten verschiedener Zeitalter tauchen in buntem Durcheinander vor den Augen des Besuchers auf und so ist dieses Restaurant nicht nur der Tummelplatz aller Völker und Sprachen, sondern auch eine Schaustellung hochinteressanter Kostümsammlungen.

Dazwischen sieht man berühmte amerikanische Filmstars und Regisseure, deren Namen auch bei uns in Europa Klang haben.

Wie schon der Name „Cabareteria“ sagt, ist dieser Ort nicht nur ein Wirtschaftsbetrieb, sondern dient auch der Unterhaltung. Echte Cabastöchter in allzusparsamer dürftiger Umhüllung produzieren sich und zeigen Schönheit und Grazie. Dann spielt wieder die Musik zum Tanze auf und im Takte des polternden Jazz wiegen sich die Paare. Eine gute Küche dient dem leiblichen Wohl.

Dieses Cabarett gehört zu den Sehenswürdigkeiten Kaliforniens und jeder, der nach Universal City kommt, sollte nicht versäumen, dieses lebende Völkermuseum zu besuchen.